

# Teilleistungsstörungen in Vorarlberg

Gemeinsame Wege zur Optimierung des Angebotes

Ein Angebot  
April 2008



Mag. Karl-Heinz Marent  
Klinischer- und Gesundheitspsychologe

A-6830 Rankweil  
Sigmund-Nachbaurstraße 6  
T +43 (0)664 122 07 02  
karlheinz.marent@aon.at

# Ausgangssituation

## Erfahrungen nutzen



Aufbauend auf den Erfahrungen im Rahmen des Projektes „Optimierung der Hilfe für Menschen mit Autismus“ soll dieses Konzept Empfehlungen zur Optimierung der Hilfe für Menschen mit Teilleistungsschwächen formulieren.

Die Erfahrungen im Rahmen des Projektes Autismus haben gezeigt, dass ein solcher Prozess mit dazubeitragen kann, unterschiedlichste Interessensgruppen und deren Bedürfnisse aufzuspüren und die Zusammenarbeit untereinander zu fördern.

Die Methoden, die zur Erreichung der Zielsetzung verwendet wurden, werden auch in diesem Rahmen die grundlegenden Werkzeuge sein.

# Ziel

## Optimierung der Hilfe für Menschen mit Teilleistungsschwächen in Vorarlberg



### *Status quo erheben*

Dieses Projekt soll einen Überblick über die derzeitigen Stärken und Schwächen in der Hilfe für Menschen mit Teilleistungsschwächen in Vorarlberg geben.

### *Internationaler Vergleich durch Experten*

Durch den fachlichen Austausch mit Experten soll eine internationale Standortbestimmung ermöglicht werden.

### *Lernfelder definieren und Maßnahmen erarbeiten*

Das Projekt soll Schwachstellen in der Diagnose, Behandlung und Betreuung von Menschen mit Teilleistungsschwächen in Vorarlberg aufzeigen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen, die von allen am Prozess beteiligten Personen getragen werden.

### *Institutionsübergreifende Zusammenarbeit fördern*

Das Projekt soll mit dazu beitragen, dass die Qualität der institutionsübergreifenden Zusammenarbeit gefördert und nachhaltig Synergien geschaffen werden.

## Projektgruppe Institutionen und Kunden wachsen zusammen

In den gesamten Arbeitsprozeß sollen Fachexperten aus dem In- und Ausland, Mitarbeiter aus Institutionen in Vorarlberg und Betroffene bzw. deren Angehörige eingebunden werden.

# Maßnahmen

## Schritte zum Ziel

### Qualitative Analyse

#### Eine erste Orientierung

In einer ersten qualitativen Vorerhebung sollen Schlüsselpersonen zum Thema Teilleistungsschwächen in Vorarlberg befragt werden.

Ziel ist es, eine Standortbestimmung vorzunehmen und mögliche Optimierungspotentiale zu entdecken.

Dabei sollen auch derzeitige Standards in der Diagnostik und Behandlung erhoben werden, um einen internationalen Vergleich zu ermöglichen.

### Expertenrat I

#### Know-how teilen

Die Ergebnisse der qualitativen Analyse werden auf einer eintägigen Veranstaltung gemeinsam mit ausgewählten ExpertInnen analysiert, diskutiert und die weiteren Schritte geplant.

Die ExpertInnengruppe wird aus ca. 6 Schlüsselpersonen in Vorarlberg zusammengesetzt (Institutionen und Elternvertretung) und ev. durch einen externen Fachexperten ergänzt.

- \_ Leistungsübersicht
- \_ Stärken, Schwächen Analyse
- \_ Wesentliche Empfehlungen
- \_ Planung Datenerhebung
- \_ Planung Fachtagung



### Aktivierende Befragung

#### Von wenigen zu vielen

Die aus der Vorerhebung und dem Expertenrat gewonnenen Daten bilden die Grundlage für eine breitere Befragung (Fragebogenerhebung). Diese soll es ermöglichen, repräsentative quantitative und qualitative Aussagen zum Thema Teilleistungsschwächen in Vorarlberg vorzunehmen.

Die Befragung ermöglicht es eine größere Gruppe von Menschen zu erreichen, die mit dem Thema Teilleistungsstörungen vertraut sind (Betreuer, Berater, Ärzte, Psychologen, Lehrer, Eltern,...). Dadurch wird die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung gegeben und folglich eine höhere Akzeptanz der Ergebnisse erreicht.

Die Teilnahme an der Befragung motiviert auch zur Teilnahme an der Fachtagung.

### Expertenrat II

#### In den richtigen Rahmen rücken

Die Ergebnisse der Vorerhebung werden als Entwurf an die ExpertInnen versandt und um kritische Durchsicht gebeten.

Ziel ist, es eine präsentable Fassung für die Fachtagung zu erarbeiten und erste Lösungsideen zu sammeln.

## **Fachtagung**

### **gemeinsam sehen - gemeinsam planen**

In drei Fachvorträgen wird ein Überblick über den aktuellen Wissenstand zum Thema Teilleistungsschwächen gegeben.

Bestehende Angebote in Vorarlberg werden aufgezeigt und die Ergebnisse der Vorerhebung präsentiert.

In Themenworkshops sollen wesentliche Punkte in bezug auf die Weiterentwicklung der Hilfsangebote herausgearbeitet werden.

### **Agenda der Fachtagung**

#### *Vormittag*

- \_ Status quo der wissenschaftlichen Erkenntnisse (Diagnostik, Behandlung, Ausdifferenzierung des Hilfsangebotes)
- \_ Präsentation IST-Situation in Vorarlberg:
  - Welche Institutionen bieten welche Angebote an?
  - Wo liegen die Stärken und Schwächen des derzeitigen Hilffsystems?

#### *Nachmittag*

- \_ Welche Herausforderungen ergeben sich aus den Ergebnissen?
  - Schwerpunkte in der Weiterentwicklung von Angeboten in den jeweiligen Handlungsfeldern
- \_ Präsentation und Zusammenfassung der Ergebnisse

## **Expertenrat III**

### **Quintessenzen formulieren**

In einer gemeinsamen halbtägigen Sitzung werden die Ergebnisse der Fachtagung diskutiert und ausgewertet.

Ziel ist es, die Ergebnisse des gesamten Prozesses in konkrete Handlungsempfehlungen zu gießen.

## **Quintessenzen**

### **Ergebnisse priorisieren**

Im Rahmen der Aussendung der Tagungsdokumentation werden die TeilnehmerInnen eingeladen, die durch den Expertenrat ausgearbeiteten Empfehlungen in Form eines online Votings zu priorisieren und zu kommentieren.

## **Dokumentation**

### **Ergebnisse präsentieren**

In Form einer umfassenden Dokumentation der Ergebnisse, werden die abschließenden Empfehlungen an den Auftraggeber übergeben.

## timeline 2008/09



Der oberste Zweck des Kapitals ist nicht, mehr Geld zu schaffen, sondern zu bewirken, dass das Geld sich in den Dienst der Verbesserung des Lebens stellt.

*Henry Ford*